

## Rhythmusgruppe - Instrumente

### Akustische Gitarre

Wird im Violinschlüssel eine Oktave höher notiert als sie klingt. Tonumfang (klingend) grosses E-G1. Ein mit sechs Saiten (E, A, D, G, H, E) bespanntes Instrument, welches in vielen Stilrichtungen (Klassik, Folk, Pop, Jazz, Latin) eingesetzt wird. Die Saiten werden mit den Fingern oder mit einem Plektrum in Schwingung versetzt. In den populären Musikstilen wird häufig das rhythmische Grundmodell zur akkordischen Begleitung notiert. Die Akkorde können dabei mit den entsprechenden Griffbildern ergänzt werden. Als Alternative zur Notation im Violinsschlüssel kann die akustische Gitarre auch in Tabaturen notiert werden.

### E-Gitarre

Die E-Gitarre (elektrische Gitarre) wird im Violinschlüssel eine Oktave höher notiert als sie klingt. Tonumfang (klingend) grosses E-A2, nicht professionell grosses E-E1. Die elektrische Gitarre ist mit sechs Saiten (E, A, D, G, H, E) bespannt und mit Tonabnehmern ausgerüstet, die den Klang an einen Verstärker weiterleiten. Man unterteilt die E-Gitarre in solche mit einem Resonanzraum (Jazz) und in solche ohne Resonanzraum (Rock). Während bei der Jazz-Gitarre keine Effektgeräte eingesetzt werden, ist der Einsatz solcher Geräte für die Rock-Gitarre charakteristisch. Die gebräuchlichsten Effekte sind Overdrive (Verzerrung), Chorus (rotierender Lautsprecher-Effekt), Reverb (Hall) und Delay (verzögert den Klang). Ein Klang ohne Effekt wird mit „clean“ bezeichnet. Die E-Gitarre eignet sich neben der akkordischen Begleitung auch sehr gut für einstimmige melodische Linien. In den populären Musikstilen wird häufig das rhythmische Grundmodell zur akkordischen Begleitung notiert. Die Akkorde können dabei mit den entsprechenden Griffbildern ergänzt werden. Als Alternative zur Notation im Violinsschlüssel kann die E-Gitarre auch in Tabaturen notiert werden.

### Klavier

Nicht transponierendes Instrument. Tonumfang vom subkontra A-C5, praktikabel kontra F-C4. Klavierstimmen werden meistens auf 2 Notensystemen notiert, in populären Musikstilen (Pop, Jazz, Rock) kann aber auch nur ein Notensystem verwendet werden. Im mittleren bis hohen Register (G2-G3) ist das Piano zur Unterstützung von Holzbläser-Effekten sehr gut geeignet. Das tiefe Register eignet sich sehr gut für dramatische Effekte.

### E-Piano

Nicht transponierendes Instrument. Tonumfang kontra F-E4. Das Elektro-Piano wird meistens auf 2 Notensystemen notiert, in populären Musikstilen (Pop, Jazz, Rock) kann aber auch nur ein Notensystem verwendet werden. Wegen seinem weichen und glatten Klang spielt das E-Piano in der heutigen populären Musik eine wichtige Rolle und ist speziell für Pop-Balladen sehr gut geeignet. Auf Grund seines Anschlags und der Tonlänge ist es weniger perkussiv als das Piano. Neben dem typischen E-Piano Klang können auch Streicher, Orgel, Klavier und Cembalo imitiert werden.

### Keyboard

Nicht transponierendes Instrument. Tonumfang beträgt je nach Modell ca. 4 Oktaven (grosses G-G3). Keyboards werden in der populären Musik sehr häufig als Melodieinstrumente eingesetzt. Die Klänge des Keyboards können unterteilt werden in nachahmende Klänge (Bläser, Streicher, Piano, Bass, etc.) und in Klangeffekte (Händeklatschen, Wind, Explosion, etc.). Die gewünschten Klänge müssen auf jeden Fall in der Keyboard-

Stimme angegeben werden. Die meisten Keyboards besitzen ein Lautstärkepedal das dem Spieler die Umsetzung von dynamischen Angaben ermöglicht. Bei anschlagsdynamischen Keyboards ist es zudem möglich, Artikulationszeichen zu interpretieren.

### **E- Bass**

Wird im Bassschlüssel eine Oktave höher notiert als er klingt. Tonumfang (klingend) kontra E-C1, nicht professionell kontra E-kleines G. Der elektrische Bass ist mit vier Saiten (E, A, D, G) bespannt. Der elektrische Bass ist im Rock, Pop, Funk, Jazz und anderen populären Stilen sehr verbreitet. Die Saiten werden mit den Fingern gezupft (Jazz), mit einem Plektrum angeschlagen (Rock) oder durch die Schlag-Technik (Funk) in Schwingung versetzt. Dadurch erklingt der E-Bass sehr satt, knackig und perkussiv. In den meisten Stilen wird der elektrische Bass mit der Basstrommel des Schlagzeugs gekoppelt.

### **Kontrabass**

Wird im Bassschlüssel eine Oktave höher notiert als er klingt. Tonumfang (klingend) kontra E-C1, nicht professionell kontra E-kleines G. Der Kontrabass ist der harmonische Eckpfeiler jedes Ensembles. In den populären Musikstilen wird er normalerweise Pizzicato (gezupft) gespielt. Arco (mit dem Bogen gestrichen) gespielt gewinnt sein Ton an Fülle und Resonanz.

### **Schlagzeug**

Eine Sammlung von Perkussionsinstrumenten, gespielt von einem Spieler. Das Schlagzeug (Drum Set) ist das typische Instrument im Jazz, Pop, Rock und anderen populären Musikstilen und ist neben dem Bass verantwortlich für das Tempo und den Stil. Die Notation erfolgt in einem Notensystem mit 5 Notenlinien und einem Perkussionsschlüssel. Improvisierte Überleitungen am Ende eines thematischen Abschnitts werden mit Schrägstrichen und der Bezeichnung „Fill“ angegeben. Das Schlagzeug besteht normalerweise aus den folgenden Instrumenten:

#### **Bass Drum (Basstrommel)**

Die Bass Drum wird mit dem Fuss gespielt und als  $f'$  mit dem Notenhals nach unten notiert. Die Abkürzung für die Bass Drum ist „B.D.“.

#### **Snare Drum (Kleine Trommel)**

Die Snare Drum wird mit den Händen (Sticks, Brushes) gespielt und als  $c''$  mit dem Notenhals nach oben notiert. Die Schnarrsaiten auf der Unterseite können ein- und ausgeschaltet werden. Die Abkürzung für die Snare Drum ist „S.D.“.

#### **2 Toms**

Die 2 Toms unterscheiden sich in der Höhe und sind auf der Bass Drum befestigt. Sie werden mit den Händen (Sticks, Brushes) gespielt und als  $h'$  bzw.  $d''$  mit dem Notenhals nach oben notiert.

#### **1 Stand-Tom**

Das Stand-Tom ist das Tiefste der 3 Toms und steht auf dem Boden. Es wird mit den Händen (Sticks, Brushes) gespielt und als  $g'$  mit dem Notenhals nach oben notiert.

#### **Hi-Hat**

Das Hi-Hat besteht aus zwei kleinen Becken, die sich durch eine Fussmechanik öffnen und schliessen lassen. Es wird mit den Händen (Sticks) oder dem Fuss gespielt und als  $e''$  mit dem Notenkopf  $x$  notiert. Der Notenhals zeigt nach oben wenn das Hi-Hat mit der Hand gespielt wird, nach unten wenn es mit dem Fuss gespielt wird. Das Symbol  $^{\circ}$  bedeutet, dass

das Hi-Hat offen gespielt werden soll, das Symbol + zeigt, dass das Hi-Hat geschlossen gespielt werden soll. Ein geschlossenes Hi-Hat kann auch mit „cl.Hi-Hat“ bezeichnet werden.

#### Ride Cymbal

Das Ride Becken ist relativ dick und weist den grössten Durchmesser unter den Becken auf. Auf dem Ride Cymbal werden vorwiegend durchgehende rhythmische Figuren mit den Händen (Sticks) gespielt. Es wird als g'' mit dem Notenkopf x und dem Notenhals nach oben notiert.

#### Crash Cymbal

Das Crash Becken ist aus dünnem Material gefertigt und klingt sehr hell und dissonant. Es wird darum nur für einzelne akzentuierte Schläge verwendet und als g'' mit dem Notenkopf x und dem Notenhals nach oben notiert.

### **Perkussion**

Eine Sammlung von Instrumenten aus lateinamerikanischer und östlicher Musik. Die Notation erfolgt in einem Notensystem mit 1-2 Notenlinien und einem Perkussionschlüssel. Die Zuteilung der Notenlinien und Notensymbole ist nicht standartisiert, darum muss am Anfang jeder Perkussionsstimme das entsprechende Instrument bezeichnet werden. In der populären Musik werden die folgenden Instrumente häufig verwendet:

#### Agogo

Wird besonders in der brasilianischen Samba-Musik verwendet. Die Agogo besteht aus 2 verschiedenen grossen kegelförmigen Glocken die mit einem Holzschlegel (Stick) gespielt werden. Die grosse Glocke ist etwa eine Quinte tiefer als die kleine Glocke. Die Notation erfolgt auf 2 verschiedenen Notenlinien.

#### Bongo

Bongos sind zwei zusammenhängende Trommeln mit 15-20 cm Durchmesser pro Trommel. Die Naturfelle sind etwa in einer Quarte zueinander gestimmt, deutlich höher als die Conga. Sie werden mit den Händen gespielt und dabei entweder zwischen den Knien gehalten oder auf einen Ständer montiert.

#### Cabasa

Die Cabasa besteht aus einem Kürbis oder einem mit Blech überzogenen Holzzylinder, der von einer Perlenkette umgeben ist. Durch die Reibung der Perlen an der Oberfläche entstehen, je nach Bewegungsform, verschiedene Klänge.

#### Caxixi

Die Caxixi ist eine Korbrassel mit Metall- oder Kürbisschalenboden. Klangvarianten ergeben sich durch das Aufschlagen der Füllung entweder auf den Boden oder die Korbwand.

#### Claves

Die Claves bestehen aus zwei Holzstäben, die aufeinander geschlagen werden. Auf ihnen wird der Grundbeat der Salsamusik, die sogenannte „Clave“, gespielt. Dieses rhythmische Grundmuster wird als Clave 3:2 oder Clave 2:3 bezeichnet.

#### Conga

Die Conga eine einfellige Trommel, die meistens paarweise, mit verschiedenen Tonhöhen, an einem Ständer befestigt ist. Sie wird abwechslungsweise mit der rechten und der linken Hand geschlagen. Durch die verschiedenen Formen des Anschlags entsteht ein grosses Spektrum an Klangvarianten (offene und gedämpfte Töne, Slap, Handballen, Fingerspitzen).

### Cowbell

Die linke Hand hält die Kuhglocke mit der Öffnung vom Körper wegzeigend, die rechte Hand schlägt mit einem Stick auf die Längsseite der Kuhglocke. Der Klang kann gedämpft werden, indem die Finger der linken Hand auf den klingenden Bereich der Kuhglocke gedrückt werden.

### Guiro

Die Guiro ist ein langer Flaschenkürbis mit eingekerbten Querrillen, über die mit einem Holzstab hin- und her gefahren wird.

### Maracas / Shaker

Die Maracas bestehen aus einem Rundkörper mit Stiel und einer Füllung (Steinchen, Fruchtkerne). Sie werden meistens paarweise verwendet. Durch die Bewegung schlägt die Füllung an die Innenwand, was den charakteristischen Klang ergibt. An Stelle der Maracas werden häufig auch Shakers eingesetzt.

### Pandeira / Schellenring

Die Pandeira ist ein Tambourin ohne Fell, das entweder geschüttelt oder gegen die Hand geschlagen wird. Der Schlag in die Hand erzeugt starke Akkzente.

### Temple Block

Der Temple Block hat einen runden Resonanzkörper mit einer schlitzförmigen Öffnung und wird mit einem Holzschlegel (Stick) gespielt. Der Temple Block wird meistens in Kombination mit anderen, sich in der Tonhöhe unterscheidenden Blocks, eingesetzt.

### Triangel

Der Triangel wird mit der linken Hand gehalten und mit der rechten Hand mittels eines Metallstabs angeschlagen. Beim offenen Klang (o) werden die Finger der linken Hand vom Metall weggestreckt, beim gedämpften Klang (+) werden die Finger der linken Hand auf das Metall gelegt.

### Wood Block

Der Wood Block besteht aus einem rechteckigen Holzblock mit einer schlitzförmigen Öffnung und wird mit einem speziellen Holzstab gespielt.